

Nach Tannheim ist vor Tannheim.

So könnte man mit dem Bericht übers Ballonfestival in Tannheim anfangen. Wir schreiben das Jahr 2026, aber wenn ich zurückblicke, gehen meine Erinnerungen an Tannheim zurück bis in das Jahr 2023. In den Jahren davor (seit 2015) hatten dort BCKL-Teams bereits an der Veranstaltung teilgenommen. Ich fange aber dieses Mal schon im Jahr 2022 an. Warum? Weil wenn man im Januar nach Tannheim fahren möchte, geht die Planung schon viel früher los.

Irgendwann (im Sommer, wo man nicht an Ballonfahren im Winter mit Schnee und Temperatur unter null Grad denkt) bin ich gefragt worden, ob ich nicht im Januar mit nach Tannheim fahren möchte. Gerhard hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Platz im Team frei gegeben, und da auf jeden Fall in der Unterkunft genug Platz war, konnte jemand an seine Stelle nachrücken. Und diese „jemand“ war dann ich. Die Jahre zuvor habe ich nur die schönen Bilder im Status unserer Teammitglieder verfolgt und, um ehrlich zu sein, gedacht: „Schön sieht es aus, aber was für Glück, dass ich zuhause im Warmen sitze. Im Tannheim wäre es mir zu kalt.“

Ich war vor einigen Jahren mit einem befreundeten Piloten aus München im Winter auf der Veranstaltung in/am Walchsee (Tirol) und wusste also, wie es sich anfühlt, bei Minusgraden Ballon zu fahren. Das besondere dort war allerdings, dass auf zugefrorenem See gestartet wurde. Zu wissen, dass sich unter uns, unter einer Wie-auch-immer-dicken-Eisschicht, sehr viel Wasser befindet, war schon sehr speziell. Aber das ist eine andere Geschichte.

Zurück zum Thema Tannheim und wie sich meine kleinen Rädchen im Kopf drehen. Am Ende rastete das letzte Rädchen zu der Frage, ob ich in Januar mitfahren möchte oder nicht, bei „Ja“ ein! Also habe ich zugesagt.

Die Planung übernahmen die Piloten Andreas und Jannik.

Meine Planung bestand hauptsächlich darin, warme Skiunterwäsche und alles Warme, was man so im Winter braucht, zusammen zu suchen und einzupacken. Samstag 21. Januar 2023 trafen sich beiden Teams an der Halle. Im Packen für eine Winter-Veranstaltung waren alle geübt. Da gibt es schon ein paar Besonderheiten, aber davon später.

Das eingespielte Team hat schnell alles eingepackt und los ging die wilde Fahrt, Richtung Tannheim.



Unterwegs machte die lustige Truppe eine traditionelle Pause auf einer Raststätte um zu frühstücken. Wie es halt Sitte ist - Frühstück am Hänger. Jahreszeit und Temperatur hin oder her.

Bei der Ankunft wurde alles, was am Morgen so schön eingepackt wurde, wieder ausgepackt und die Zimmer wurden bezogen. Platz war für alle genug, auch die Gasflaschen und der Brenner durften über Nacht ins Haus und hatten es warm.

Dieser Bericht für 2023 mache ich kurz, nur eine Zusammenfassung. Aber bis 2026 kommt ja noch mehr.

Jannik war in diesem Jahr das erste Mal als Pilot in Tannheim (vorher schon als Crew) und ich hatte die Ehre mit bei der ersten Fahrt im Korb zu sein. Die Fahrt war toll, der Pilot war super – ich (alle) war glücklich.

Es blieb in der Woche nur bei dieser einen Fahrt. Andreas konnte leider nicht fahren, sein Rücken hat ihm Strich durch die Rechnung gemacht. Wir hatten aber die Woche als Urlaub gestaltet. Mal Füssen besucht, zum Vilsalpsee gewandert und die mutigen haben sich über die Highline bei Reutte (eine 406 m lange Fußgängerhängebrücke über ein Flusstal, die eine Burgruine mit einer Festung aus der Römerzeit verbindet) gewagt. Dicker Nebel ließ uns nicht von einem Ende der Brücke ans andere gucken, es war aber beeindruckend. Wir hatten eine schöne Zeit in Tannheim und die Planung für das nächste Jahr konnte losgehen.



Es wurde wieder rechtzeitig alles organisiert. Die Ferienhäuser gebucht, Einkaufsliste gemacht und alles Notwendige gepackt. Am 13. Januar 2024 ging es los. Es war Team Andreas/Astrid und Jannik dabei.



Namentlich zählte zum Team Andreas/Astrid Angelika, Alena (also das A-Team), Bianca, Hagen und neu dabei Mandy. Die Hunde Lilly und Joel waren auch dabei.

Team Hacker bestand aus Jannik, Udo, Bärbel, Sebastian und Dicken, die ganze Hacker-Sippe also, die für diese Woche Edgar „adoptierten“.

Es ging also an der Halle unter dem Motto „*Same procedure as every year*“ los.

Hänger packen, Gepäck und Team einladen. Abfahrt, Ankunft, die Quartiere beziehen.

Das Wetter hat in dieser Woche gepasst, wir hatten 3 Fahrten machen können. Jeder konnte einmal mitfahren, Ziel wurde also erreicht.

Als Tüpfelchen auf dem „i“ hat Astrid am letzten Tag ihre 500ste Fahrt feiern können. Das schöne war, der „harte Kern“ war dabei! Was will man mehr.

2025 wurde die Mannschaft Andreas/Astrid wieder etwas gemischt. Dieses Jahr kam Uwe mit, was erst am Silvesterfrühstück (also paar Tage vor der Abfahrt) definitiv geklärt wurde. Team Jannik war dieses Mal nicht dabei.



Am 18. Januar wiederholte sich die Prozedur: Hänger klar machen, Gepäck unterbringen, unterwegs am Hänger frühstücken und Quartier beziehen. Habe ich das schon mal erzählt? Ich glaube ja. „*Same procedure as every year*“.



Bei schönem Wetter gab es außer den Starts in Tannheim einen gemeinsamen Außenstart - mal was anderes, als der Startplatz in Tannheim. Von oben sahen die startklaren Ballone aus wie eine Perlenkette.

Außer Ballonfahrten (dieses Mal 5) haben wir traditionell einen Ausflug nach Füssen, natürlich auch ins Outlet-Center, und eine Wanderung zum Vilsalpsee gemacht. Gemütliche Abende mit gemeinsam Kochen, Essen und Gesellschaftsspielen waren ein Muss – gemütlich und lustig.

Also wieder eine schöne Woche, an die man sich beim Betrachten der Bilder heute noch erfreut.

Wir verabschiedeten uns von Tannheim und kamen gut wieder an der BCKL-Halle an. Da ging die Prozedur rückwärts: Hänger auspacken, umräumen und jeder sein Gepäck suchen. Man wundert sich dann, was man so alles mitgeschleppt hat.

Nach dem Abschied von den Freunden fährt man heim und vermisst da schon ihre Gesellschaft. Auf jeden Fall fehlt dann etwas. Also muss man sich auf das nächste Mal freuen.

